

# Musikverein Fischbach zeigte mit „Aquarium“ Potenzial

Frühjahrskonzert mit Welturaufführung, wunderschönen Melodien und emotionalen Werken – Gekannt moderiert

FISCHBACH. Mit einer Welturaufführung eröffnete der Musikverein 1882 Fischbach sein Frühjahrskonzert. Dirigent Rainer Serwe hat seine Komposition „Jewel Fanfare“ dem Musikverein gewidmet und brachte sie mit seinem Orchester erstmals zu Gehör. Ein gelungenes Werk, bei dem jedes Register im Orchester seine Stärken zeigen kann. Mit dem Stück „Aquarium“ von Johan de Meij wurde das Gehör des Publikums gleich zu Beginn stark gefordert.

## Motive waren Fische

Der bewährte Moderator Reinhard Müller stellte zunächst mit Unterstützung einzelner Instrumentengruppen die verschiedenen Fische vor, um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, Stellen im Werk besser zu verstehen. So tummelten sich dann die verschiedensten Motive, welche Neonfische, einen Zitteraal, Segelflosser, Seepferdchen, Schmetterlingsfische und Guppys darstellen, in dieser dreisätzigen Suite.

Mit „Mandalen Landscapes“ von Philipp Sparke folgten dann wunderschöne Melodien. Dieses Stück beschreibt den kühlen Morgen



Für die Serwe-Komposition „Jewel Fanfare“ – eine Welturaufführung – bekamen der Dirigent Rainer Serwe und der Musikverein Fischbach besonders viel Applaus.

in einer Küstenstadt Norwegens, sehr schön interpretiert und gut intoniert von den Musikern und ihrem Dirigenten. Mit den beiden letzten Stücken des ersten Teils wird sich der Musikverein Fischbach an Pfingsten beim Landesmusikfest in Neustadt einer internationalen Jury stellen und in einem Wettbewerb mit sieben weiteren Orchestern um die Plätze kämpfen. Die „Third

Suite“ von Komponist Robert Jager ist ein dreisätziges anspruchsvolles Stück, welches vor allem von ständigen Taktwechsellern lebt. Die rhythmisch schwierigen Passagen meisterte der Musikverein gekonnt. Neben diesem Pflichtstück wird der Verein sein Selbstwahlstück „Imagasy“ präsentieren. Die Generalprobe beim Konzert ist bestens gelungen. Der jun-

ge deutsche Komponist Thiemo Kraas beschreibt in seinem Werk eine von einem Kind gemalte Fantasieschichte, daher auch der Titel, eine Zusammensetzung der Wörter „imagination“ und „fantasy“. Ein sehr emotionales, klangvolles und vielfältiges Werk, bei dem es den Musikern deutlich Freude machte, diese Musik zu spielen und zu übermitteln. Thiemo Kraas

wird am Weihnachtskonzert des Orchesters selber anwesend sein und „Imagasy“ und ein weiteres von ihm komponiertes Werk selbst mit dem Orchester präsentieren.

## Schöner Konzertmarsch

Der zweite Teil wurde mit dem schönen Konzertmarsch „Arsenal“ von Jan van der Roost eröffnet. Sehr erhaltenswert die gut gewählten und gestalteten Anmoderationen von Reinhard Müller, ohne die man sich ein Konzert des Musikvereins Fischbach nicht vorstellen kann und will.

Auch mit Ben Haemhouts „Saturnalia“ konnten die Musiker das Publikum begeistern. Die Interpretation der Filmmusik zu Disneys „Der Glöckner von Notre Dame“ zeigte die Möglichkeiten, die in diesem Orchester stecken.

Mit der Musik aus dem „Zauberer of Oz“ beendete der Musikverein sein Konzert. Besonders die Effekte in diesem schwungvollen Musikstück von James Barnes kamen gut an. Nach der musikalischen Leistung des Orchesters forderte das begeisterte Publikum noch drei Zugaben, ehe die Musiker wohlverdient ihr Konzert feiern konnten.

25/05/09